

Impulse zum EG

555 Unser Leben sei ein Fest

Text: Str. 1: Alois Albrecht, Bernhard Ferkinghoff, Karin Heinen, Josef Metternich 1972; Str. 2 Kurt Rose 1981; englisch von Evelyn John Talbot-Ponsonby 1976

Musik: Peter Janssens 1972

Liedeinführung

von Peter Janssens und Kurt Rose (1996)

Peter Janssens:

Der Text entstand im Team der Katholischen Jugend-Gemeinde um Pfarrer Josef Metternich, zu dem auch Alois Albrecht gehörte. Es war als Schlusslied zu einem Gottesdienst gedacht. Inhaltlich entspricht er den Gedanken von Harvey Cox, die damals sehr verbreitet waren. Das Team bat mich, den Text in Musik umzusetzen. Ich schrieb eine heitere Melodie, deren Rhythmus sich an lateinamerikanische Rhythmen anlehnt.

Schade, dass im Gesangbuch die Strophen drei bis fünf fehlen, die inzwischen ergänzt wurden und die ganz jesuanisch im Charakter von Strophe eins fortgeführt wurden. Sie seien hier ergänzt:

Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung,
Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft,
Jesu Wein als Trank neuen Lebens.
Unser Leben...

Unser Leben sei ein Fest.
Jesu Wort auf unseren Lippen,
Jesu Güte in unseren Worten,
Jesu Liebe in unseren Herzen.
Unser Leben...

Unser Leben sei ein Fest.
Jesu Licht in unseren Augen.
Jesu Freude in unserem Singen,
Jesu Wahrheit in unserer Freude.
Unser Leben...

Kurt Rose (2. Strophe):

Ich habe die erste Strophe und die schöne Melodie von Peter Janssens irgendwo kennengelernt. Ich fand es einfach schade, dass das Lied so schnell zu Ende war. Ich wollte das „Fest“ noch näher beschreiben. Da ergab es sich für mich, der die Befreiung durch Jesus von Nazareth mit etwa vierzig

Jahren erlebt hatte, zuerst das Miteinander bei Brot und Wein zu besingen und dann die logische Schrittfolge: Jesu Wort – für unsere Wege / Jesu Weg – für unser ganzes Leben. Wobei ich natürlich eine besondere Freude am dem sich von selbst ergebenden Stabreim Wort/Weg habe.

(Quelle: Dietrich Meyer (Hg), Das neue Lied im Evangelischen Gesangbuch. Lieddichter und Komponisten berichten, Arbeitshilfen des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland Nr. 3, Düsseldorf ²1997, S. 134 und 226f)

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.